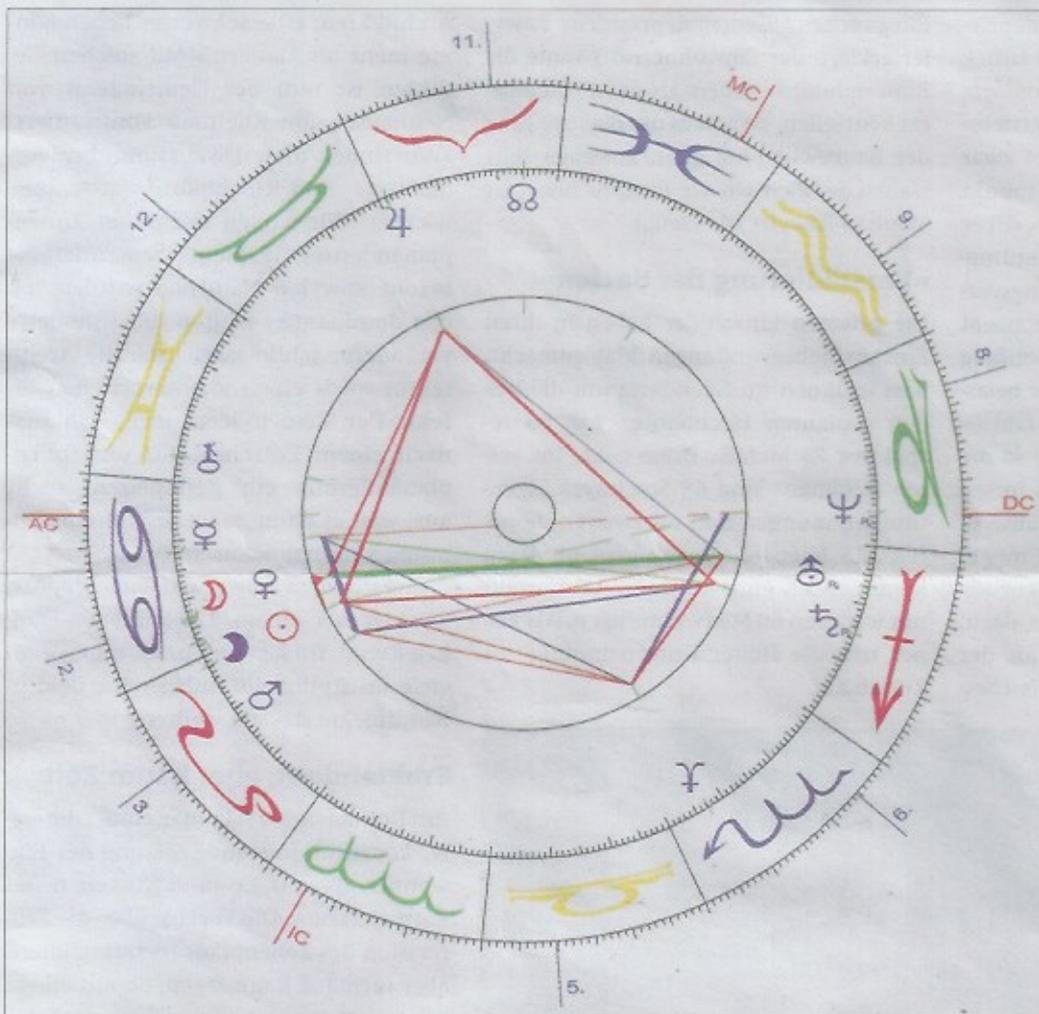


Die Kunst, in Sternkonstellationen Persönlichkeit und Zukunft zu erkennen

«Ich mache nur Andeutungen»

Bestimmen die Sterne auf rätselhafte Weise unser Schicksal? Ein Skeptiker besucht eine Astrologin und erfährt, wie er sich beruflich orientieren soll und was für eine Frau ihm gefallen könnte.



«Das Horoskop stimmt immer, es ist die Interpretation, die schwierig ist.»

zVg

■ Mattias Greuter

Ein neues Jahr hat begonnen, der Zeitpunkt scheint günstig, um einen Blick in die Zukunft zu wagen. Wenn man überzeugt ist, dass die Sterne tatsächlich etwas über die eigene Persönlichkeit, über Stärken, Schwächen und die Zukunft aussagen können, ist ein Horoskop etwas sehr Privates. Als Agnostiker sehe ich das Ganze etwas entspannter und habe mich entschlossen, mein Horoskop zu veröffentlichen.

Ich bin mit der Astrologin Hedwig Grob verabredet. Sie empfängt mich in ihrer Wohnung in Neuhausen, an den Wänden hängen verschiedenste Ausbildungszerti-

fikate für Bereiche wie ganzheitliche Psychologie, Dr. Bach-Blüten-Therapie, Homöopathie und natürlich Astrologie. Die freundliche, ältere Dame bittet mich, am Stuhentisch Platz zu nehmen. Vor mir liegen 14 grosse, bunte Karten mit Darstellungen von personifizierten Sternzeichen, Planeten und weiteren Figuren, die ich nicht deuten kann. Es handelt sich um sogenannte Symbolonkarten, die verbildlichen, welcher Planet sich zum Zeitpunkt meiner Geburt in welchem Sternzeichen befand, in welchem Tierkreiszeichen ich geboren bin und was mein Aszendent ist. Das Symbolon-Kartensystem hat der renommierte Astrologe Peter Orban entworfen, bei dem Hedwig Grob eine Weiterbil-

dung absolviert hat. Sie betont, dass die Karten nur illustrieren. Es handle sich nicht um Wahrsagekarten, denn sie sei ja schliesslich keine Kartenlegerin. «Das Kartenlegen lernt man an einem Wochenendkurs, aber Astrologie muss man jahrelang studieren», stellt sie klar.

«Starkes Merkurprinzip»

Hedwig Grob beginnt die Beratung mit einem Kompliment: «Wir sehen hier ein stark gestelltes Merkurprinzip, und der Merkur steht für Intelligenz und Wahrnehmung.» Demzufolge sei ich scharfsinnig und – wegen eines Trignons zu Pluto – könne ich Dinge «in ihrer Tiefe ausloten». Andererseits stehe der Merkur bei mir im Krebs, einem Wasserzeichen, was auf eine emotionale und intuitive Intelligenz hindeute. Sie weist auf das kreisrunde Horoskop (siehe Bild), das sie vor der Sitzung auf Basis meines Geburtszeitpunktes und -ortes mittels einer Computersoftware erstellt hat. «Das Horoskop ist wie eine Bühne, auf der die Planeten als Teile einer Persönlichkeit auftreten». Die Planeten wiederum seien «Urprinzipien», und alles Existierende könne einem dieser Prinzipien zugeordnet werden – dies sei das Ordnungssystem in der Astrologie.

Wir studieren das Geburtshoroskop. Zu meinem Erstaunen funktioniert es nach strengen, mathematischen Regeln. Der Kreis ist unterteilt in Sternzeichen und Häuser, auf die sich Planeten verteilen. Das Ganze sei ein Abbild meiner Person, es sei jedoch verschlüsselt, erklärt die Astrologin: «Eine Person steht zum Zeitpunkt ihrer Geburt in Resonanz mit der herrschenden Zeitqualität, und die zeigt sich im Sternbild.» Ihre Aufgabe sei es, die Konstellationen zu interpretieren und so ihren Kunden verständlich zu machen: «Das Horoskop stimmt immer, es ist die Interpretation, die schwierig ist.» Manchmal erstelle sie Horoskope für Prominente, zum Beispiel für Politiker. Bei George W. Bush habe sie zum Beispiel erstaunt festgestellt, dass die Sonne im zwölften Haus stehe, welches das Jenseits verkörpere.

re. «Zuerst dachte ich: Dieser Mensch kann ja als Präsident gar nicht existieren! Dann habe ich vermutet, dass er nur eine Strohpuppe ist, dass er nur unterhalten muss, während andere die Fäden ziehen.» Ganz im Gegensatz dazu sei bei Bill Clinton die Sonne im elften Haus gestanden, woran sie erkannt habe, dass er ein Reformist sei. Und schliesslich bei Obama sei der Zeitpunkt der Wahlen für eine zweite Amtszeit ungünstig gewesen. Nur weil der Jupiter günstig positioniert gewesen war, sie überzeugt gewesen, dass Obama knapp gewinnen werde, sagt Grob.

Ich gleiche Röbi Koller

Ob sie denn auch ihr eigenes Horoskop zu Rate ziehe, will ich wissen. «Nicht ständig, sondern nur, wenn mir etwas auffällt», erklärt mir die Astrologin. Dennoch komme es vor, dass sie auf der Basis der Sterne eine Entscheidung treffe. Vor Jahren habe sie bemerkt, wie ein Uranustransit auf die Sonne zukam, und erkannt, dass sie eine Veränderung herbeiführen müsse. Grob hat darauf hin ihre damalige Stelle als Dozentin in Zürich gekündigt.

Wir vertiefen uns wieder in mein Geburtshoroskop. Ob ich Röbi Koller kenne, den Moderator der Fernsehsendung «Happy Day», will Grob wissen. Sie hat eine grosse Ähnlichkeit in der Merkur-Stellung entdeckt. Es sei typisch, dass Koller eine so emotionsbetonte Sendung moderiere. Grob empfiehlt mir, ich solle eher über emotionale, menschliche Themen schreiben. Politik hingegen liege mir nicht, sagt sie deutlich. Dafür könne ich mit dem Sternzeichen Fische am höchsten Punkt im Horoskop gut undercover arbeiten.

Und die Liebe? «Ihnen würde eine Frau gefallen, die eine Familie grossziehen kann», attestiert mir Grob, weil die Venus im Krebs stehe. Sonne und Mars hingegen stünden im Sternzeichen des Löwen, was für Durchsetzungsvermögen, Führungsqualität und positive Lebensenergie spreche. Und schliesslich stehe die Sonne in einem Anderthalbquadrat zum Uranus, was immer mal wieder die Notwendigkeit zu Flexibilität und einer Veränderung symbolisiere. «Das Leben wird sie zwingen, sich von Fixierungen zu befreien, einen revolutionären Schritt zu wagen oder etwas Unpopuläres zu machen – kurz, ein Individuum zu werden», erklärt Grob. Als sie mir rät, ich solle mich ruhig auch mal durchsetzen, frage ich, ob ich denn grundsätzlich zu nachgiebig sei. Grob vertieft sich kurz in ihre Unterlagen

und sagt dann «Ja, durchaus.» Ich nehme mir vor, ihre Aussagen nicht mehr zu kommentieren, um die Astrologin nicht unfreiwillig zu leiten. Immer wieder merke ich aber, dass sie gerne etwas Feedback von mir hätte.

Saturn blieb unbemerkt

Langsam kommen wir zur Zukunft. Nach der gleichen Methode, wie man den Stand der Planeten zum Geburtszeitpunkt feststellen kann, geschieht dies für jeden beliebigen Zeitpunkt. So ergibt sich die Möglichkeit, positive und negative Einflüsse im Voraus zu sehen. Grundsätzlich scheint eine gute Zeit auf mich zuzukommen. Grob betont besonders den Transit des Saturn: In den letzten zwei Jahren sei er im Quadrat zu persönlichen Planeten gestanden, weshalb ich sicher eine schwierige Zeit mit Belastungen und Frustrationen erlebt hätte. Das schlimmste liege aber hinter mir, der Saturn-Transit sei bald vorbei. «Man kann sagen, es tagt. Und da der Jupiter noch einige Monate positiv steht, ist es in nächster Zeit günstig, Pläne und Strategien zu verfolgen, auch im beruflichen Bereich», sagt Grob.

Als ich auf die Vermutung, ich hätte eine schwierige Zeit hinter mir, nicht eingee, fragt sie mich, ob das denn zutrefte, ob ich vom negativen Einfluss des Saturn etwas gemerkt hätte. Ich denke kurz nach. «Nein, ich weiss wirklich nicht, was Sie damit meinen könnten, ich glaube nicht, dass ich in letzter Zeit besonders zu kämpfen hatte», sage ich. Grob lässt sich jedoch nicht verunsichern: «Ja, das kann schon sein. «Wenn man vorher schon richtig gelebt hat, merkt man solche Einflüsse natürlich weniger. Es gibt immer einen Spielraum, denn das Leben korrigiert uns nur dort, wo etwas nicht im Gleichgewicht war.»

Nach fast zwei Stunden verabschiede ich mich von Hedwig Grob. Sie gibt mir das Geburtshoroskop mit der kreisrunden Darstellung mit. Darunter steht kleingedruckt: «Erstellt mit der unregistrierten Testversion von Galiastro Light». Galiastro ist eine Software, welche nicht nur Planeten, Häuser und Sternzeichen für einen bestimmten Zeitpunkt anordnet, sondern auch gleich eine zwanzig Seiten starke Deutung liefert. Die Texte stehen unter Zwischentiteln wie «Yin betont» oder «Mond in einer Konjunktion zu Venus» und sind von einer Irene Heart verfasst, über die man im Internet nicht viel mehr herausfindet, als dass sie Texte

für computergenerierte Horoskopdeutungen schreibt.

Essen und Trinken geniessen

Bei der Lektüre wiederholt sich ein Erlebnis, das ich schon bei der Beratung durch Hedwig Grob hatte: Es fällt teilweise sehr leicht, die Aussagen als zutreffend zu interpretieren. Zu Beginn heisst es etwa: «Sie sind eine empfindsame, sensible Persönlichkeit, die den Vorgängen in ihrem Umfeld mit grossem Verständnis und Mitgefühl begegnet.» Ein Grossteil ist so allgemein und positiv formuliert, dass sich auch ein Leser mit einem anderen Geburtsdatum erkennen könnte. Ich kann mir gut vorstellen, dass jemand, der der Astrologie weniger kritisch gegenüber steht als ich, schnell überzeugt ist. Dazu kommt, dass man aus einer Fülle von vagen Informationen diejenigen am besten in Erinnerung behält, die zutreffen. In meinem Horoskop sind dies Passagen wie «Sicher sind Sie der Meinung, dass es sehr viel Schöneres und Angenehmeres gibt auf der Welt, als Konflikte auszutragen. Zum Beispiel die Geselligkeit im trauten Freundeskreis, wozu auch gutes Essen und Trinken gehören, was Sie beides sehr geniessen können.»

Auch die Deutungen und Prognosen von Hedwig Grob blieben letztlich sehr allgemein. Sie sagt selbst, dass sie keine konkreten Anweisungen geben will. So würde sie nie jemandem raten, eine Beziehung zu beenden oder einen Arbeitsvertrag zu kündigen. «Ich mache nur Andeutungen», sagt sie. «Wenn ich zum Beispiel sehe, dass jemand bald arbeitslos wird – und das sieht man manchmal sehr genau – sage ich nur: Es gibt eine Umstrukturierung, bereiten Sie sich darauf vor und finden Sie heraus, wo sie Lücken haben.»

Wie zu erwarten war, habe ich trotz einiger Aussagen, die einigermaßen zutreffen, meine kritische Grundhaltung zur Sternendeuterei nicht abgelegt. Für mich gibt es keine Erklärung, wie und warum sich die Laufbahn des mehr als eine Milliarde Kilometer entfernten Saturn auf mein Leben auswirken soll. Es liegt auch in der Natur der Astrologie, dass sie nicht überprüfbar ist. Wenn in naher Zukunft die von Hedwig Grob prognostizierte gute Zeit nicht anbricht, habe ich mich vielleicht einfach nicht richtig verhalten, weil ich aus dem Horoskop nicht die richtigen Schlüsse gezogen habe. Im Zweifel gehe ich davon aus: Meine Zukunft steht nicht in den Sternen.